Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkundenabschriften und Aktenauszüge zur Habsburgergeschichte - Cod. St. Blasien 44

[Wien], [17. Jahrh. / 1. Hälfte 18. Jahrh.]

Instruction von Ferdinand III.

urn:nbn:de:bsz:31-49680

Visual Library

Wir

Ferdinand der Dritte von Gottes gnaden, Erwöllter Römischer Kaiser, zu allen zeitten Mehrer deß Reichs ꝛc.

Instruction, und Befelch, für . . . .

. . . .

alß Unsers gesambten Löblichen hauses Österreich, zu der nacher Speyer auf den ersten negstkhünfftigen Monaths Novembris angesetzten Visitation deß Kayl. Cammer Gerichts, deputierte Räth, und Gesandten, Wessen sich dieselben in einem und andern, darbey zuverhalten haben.

Erstlichen, Nachdeme Wir zu Ihnen obbenanten Räthen, in ansehung Ihrer Unß bekhanten guten qualiteten Geschickhligkheit, und Vernunfft, wie auch zu Unserm Löblichen hauß Österreich tragenden devotion und wolmainender Naigung, Unsern

gnädiges vertrauen gestölt, und Sie
zu besagtes Ausstand gesambten Löblichen
Haußes Gewalthabern, und Gesandten
gnädigst anbefohlen, und fürgenomben: zu
welchem ende Sie den Aussern gesandt-
schaften Gewalt hiernach zu empfang
haben; Also wünschen Wir Recht
gnädig, Sie wanden auch, und gedachten
Ausstand gesambten Löblichen Hauß, zu
gehorsambisten Ehren, solche Verrichtung
und Mühewaltung willfährig ge-
horsambist über sich nemben, und den-
selben, diesen vorhabenden Deputation
tag hindurch, nach Ihrem bessten Fleiß,
Verstandt, und Vermögen abzuwarten,
Ihnen also sorgfältigen Eyfers an-
gelegen sein lassen.

Und weilen die Zeit dieser angestölten
Visitation tags nunmehr vorhanden
an der handt; Also wollen wir
Sie Unsere Deputirte Räth, und
Gesandten, sich mit dem ersten auf

die Kaiß. Subdelegirten, und dieselbe
solchergestalt anzustöllen, und zube:
fürdern haben, damit Sye zu der bestimb:
ten Zeit, also auf den ersten negstkomben:
den Monaths Novembris, sich in Unse:
rer: und des heyligen Reichs Statt
Speyer, gewiss einfünden; allwo
Sye sich vor allen dingen, gehörigen orths,
mit Eingebung deß Gewalts, altem
herkomben, und gebrauch nach, legitimiren,
und denselben, ueber andere Deputirten
fürsten, und Ständt Gesandtschafften
einkombenden Gewälten, ordentlich für:
zunemben, und bey denen Visitations
Acten aufzuschreiben, begehren sollen.

So dan sollen Sye Unsere benendte
Räth, und Gesandten, Unsers Löblichen
Gesambten hausses Össterreich, bey der
gleichen Visitationen gebührendes Orth,
Stöll, und altes herkomben, in allen für:
fallenden occasionen, dergestalt in

obacht nemben, damit demselben an sei-
ner hergebrachten præeminenz, hoch-
heit, würde, auch recht, und gerechtig-
kheiten, nichts derogirt, noch præiudicirt
werde.

Und weilen auch, und unseren gesambten
löblichen hauß Österreich merkhlich
daran gelegen, daß unsere räth, und
gesandten, mit des Churfürstens zu Mainz
Lbd. und derselben räthen, alle zeit in
guter correspondenz stehen; dess
sollen sy unsere deputirte räth, und
gesandten, solche correspondenz alldorth
ansuchen, und sich vicissim auch zu aller
guetwilligkheit, und vertraulichen
vernemben anerbiethen.

Soviel nun die materiam dieses ange-
stölten Visitation tages anbelangt,
da werden sy unsere räth, und ge-
sandten, auß hierbeygeschlossener In-
structions abschrifft mit mehrerm

vernemen, Wass Wir denen hierzu De-
putirten Kayl. Commissarien, in einem
und andern puncten gdist aufgetragen,
und anbeuohlen haben: Erwarten Wür
sich dan alles fleisses hierunter, und Unse-
rer darin begriffenen gdisten intention
nach, gleichesfalls zu dirigiren wissen,
auch in allweeg mit ietztgedachten Un-
sern Kayl. Commissarien, in gueten Ver-
standt, und correspondenz stehen, und in
allen Vorfallenheiten vertraüliche
communication mit denenselben pflegen,
und halten werden; Insonderheit
aber werden Wür Unsere Räth, und
Gesandte, in puncto Visitationis, sich
auss der Camer Gerichts Ordnung,
und darinnen enthaltenen dispositio-
nen: Item auss den Reichs Abschieden
zu Regenspurg, de anno 1594.
§. Wass, und sovil aber: cum segg:
und de anno 1598. §. Welcher gestalt.

cum seqq: Wie auch auß dem Münster-
und Westphalischen Friedenschluß, S:
Und waß hernach in dem Jüngsten Re-
genspurgischen Reichs Abschiedt, circa
punctum Justitiæ einkomen, mehrers
zu informiren, und denselben gemäß
zu richten haben.

Wegen der fürnehmen vorfallenden Revi-
sions handlungen, stehet es dahin, wie
die erscheinende Ständt sich vergleichen,
und was Sie dennentwegen abhandlen
werden, Wornach dan Sie unsere
Abgeordnete Räth, und Gesandten, sich
gleichsfalls zu dirigiren haben.

Nachdeme auch, zwischen unserm Löblichen
Hauß Österreich, und deß Marg-
grafftumbs von Baaden Ldn: gewisse
Streittigkeiten, und processen, wegen
Röttelen, Baadenweiller und Sau-
senburg sich erhalten; Also sol-
len Sie obbenante Unsere Räth, und

Gesandten, sich demnechsten bey dieser
occasion, in dessen terminis berührten
processus sachen, fleissig informiren, und
die befürderung derselben gehörigen
orthen, inständig urgiren, auch sehen,
damit unserm Löblichen hauß nichts
zum praejudiz, und nachtheill darbey
zugezogen, od' verhandlet werde.

Hiernach auch sonder zweiffels, under-
schiedliche zwischen dem Bischoffthumb zu
Speyer etc. und der Statt Speyer,
versirende differentien fürkommen-
kommen werden; Alß sollen die-
unsere Räth, und Gesandten, darbey
sonderbahr in obacht nemmen, und dahin
cooperiren, damit gedachtes Bischoffthumb
etc. bey ihren hergebrachten Rechten
gelassen, und geschützt, und ihro den-
selben zuwider, kein praeiudicium, od
nachtheill zugezogen werde.

Vornemblich aber wollen Wir gdist. daß mehrgedachte Unsere Räth, und Gesandten, auff den punctum der suchen-den paritet der Canzley Regenspurg, (:welcher von denen protestierenden Ständen sehr starckh getrieben würdt:) alles angelegenen fleisses achtung ge-ben, und darbey deß Churfürstens zu Maintz Ldn. alß Erzcanzlern, nach äussersten Vermögen dahin assistiren, damit diesem angesehen, und vielfäl-tiger daran hafftender böser Conse-quentien willen, keines wegs nachge-geben: sondern gedachtes Churfürstens Ldn. dißfalls bey dem alten herkommen in allwegen gelassen, und manutenirt werde.

Nachdem solchem allem nun, mehrbenante Unsere Räth, und Gesandten, sich bey dieser vorstehenden Visitation in einem,

vnd andern zu dirigirn, da es auch die
notturfft also erfordern, vnd dise
etwo in vorfallenden sachen vernemen
anstehen möchten, sich alle Zeit bey Vns
weitern bescheidts zuerholen, auch
was in der Zeit vorlauffet, Vnß mit
Ihrem gutachten, nach vnd nach gehorsam=
lich zu referirn, wissen werden, darum=
ben wir Vns alsdan nach gestalt=
same der sach, gnedigst zu resoluirn,
vnd dise werden eigentlich zu ver=
bschaiden, nicht vnderlassen wolln. Wie
wir dan in diesem allem vnser gnedigs
vertrauen zu Ihnen setzen, auch ainß vnd
anders Ihrer beywohnenden guten ver=
nunfft, geschickhlichkeit, vnd discre=
tion gnedigst anhaimb stellen thun. Dan de=
me allem vollziehen, ist vnser gnedigster
willen, vnd maining. Vnd wir wolln
Ihnen hierunder anwendenden fleiss,
vnd bemüehung, gegen disen vnsern weren,

ner Räth, und Gesandten, sambt und

sonders, mit Kay: gnaden zuerkhen-

nen, geflisst bedacht sein; Damit Wir

Ihr ohne das woll genaygt verbleiben.

Geben auf Unserm Schloss Ebersdorff,

den . . . . im

Sechzehenhundert vier und fünffzigisten:

Unserer Reiche des Römischen im Acht-

zehenden: des Hungarischen im Neün und

zwainzigisten: und des Böheimbischen

im Vierten und zwainzigisten Jahre.

Ad mandatum Sac: Cæs:
Majestatis proprium.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copia Protestationis factæ coram Sanct.mo D. N. VRBANO Octavo in publico Consistorio Eminent.um Card.lium 8. Martij A.o 1632. ab Eminent.mo Card.le Borgia nomine Regis Hispaniarum

Sanct.me Pater. Cum primum Serenissimus Hispaniarum Rex Catholicus coniuratam cum Rege Suetiæ hæreticorum omnium vim, acceptasq; à Catholicis in Germania clades intellexit, vt maiorum suorum vestigijs insisteret, qui pro Religione magis, quam pro Imperio dimicantes gloriosum hunc titulum pepererunt, consilia sua viresq; direxit, vt statim tanto periculo occurreret, posthabitis in India, in Italia, in Belgio copias Sueco resistere iussit, dum interim omnium Regnorum suorum potentiam ad maiorem opem ferendam pararet, sed simul reputans conspirantia vndiq; hæreticorum arma non posse commodè nisi communibus Catholicorum armis repelli, ad Sanctitatem V.ram communem omnium Parentem se convertit, qua maiore potuit contentione humiliter postulans, vt non solum ipsa collectis quam largissime pecunijs opitularetur, sed quod præcipuum esset Catholicos omnes Principes Populosq; periculi

admoneret et ad Religionis causam in tam patenti discrimine cunctis viribus strenuè defendendam seriò hortaretur, talemque se Apostolica sollicitudine nunc praeberet, quales Sanctissimi Illustrissimique ex vestris Praecessoribus exhibuerunt, qui quasi tubam Apostolicam vocem exaltantes pro tuenda imo propaganda fide, in universam Christianam Rempublicam gloriosa foedera excitarint. Quod Sanctitatem vestram pro summa sua prudentia atque pietate egregiè praestituram Maiestas Sua merito sibi pollicebatur. Verum dum gliscant indies mala, et adhuc Sanctitas Vestra cunctatur, haec omnia ab Eminentissimis DD. Cardinalibus Hispanis, et a me Sanctitati Vestrae, privatim saepius repetita, iussit Maiestas Sua etiam in hoc amplissimo concursu suo nomine me referre, ut quotquot hic adsunt Reverendissimi Patres, tot sint testes apud Deum et homines, Maiestatem suam nec studio nec authoritate, nec re, Dei et fidei causa defecisse, et simul me ex qua decet humilitate et reverentia praestari mandavit, quidquid detrimenti Catholica Religio patietur, non piissimo et obsequentissimo Regi, sed Sanctitati Vestrae adscribi debere

Copia
Litterarum Eminentissimi et Reverendissimi Cardinalis Petri Pazmani ad Eminentissimum et Reverendissimum Cardinalem

Franciscum Barbarinum Vrbani VIII. P. O. M.
nepotem

In

Negotio Legationis sibi à Cæsarea Maiestate commisso ad Vrbanum VIII. Pontificem Maximum Anno 1632. mense Aprili

Eminent.^me et Reuerend.^me Dñe et Patrone obseruande.

Intermittere non possum, quin molestum animi mei sensum Eminent.ia Vra detegam, nunquam enim mihi in mentem venit, vt hic meus ad vrbem aduentus, vel Sanctitati Dni Nri Papa, vel Cæsareæ Maiestati molestiam aliquam sit creaturus, sed nescio quo meo infortunio (: certe non errore vel studio :) contrarium accidisse vehementer doleo, res ita se habet. Cum Sanct.ti suæ litteras Cæsareæ Maiestati redderem, Sanctitas sua dixit se acceptare et apperire litteras non posse, si in ijs ego Legatus appeller, siquidem infra dignitatem Cardinalitiam sit, vt Legatione fungar, et ex meo scripto, quod vt summarium Legationis meæ suæ Sanctitati exhibui, Legationis nomen me spectante calamo deleuit Sanctitas sua, Ego ad hoc nihil aliud dixi quam antea quoque vsitatum fuisse et a magnis Principibus Card.les mitterentur ad Sedem Aplicam. Cum vero Sanctitas

sua subiunxisset ignorantes fuisse qui id fecerunt.
Ego nihil aliud respondi, quam me non esse missum
a Sua Maiestate vt hac de re disputarem, sed vt
pericula Germaniæ exponerem et opem Suæ
Sanctitatis implorarem. Horum omnium nihil
ego vlli mortalium significavi, imo ne aliquis dis-
gustus nasceretur, constitutum habui tantisper
silentio rem tegere, donec relatio legationis facienda
foret. Cæterum vbi hac ipsa de re passim sermones
in Aula Pontificia fieri audivi, imo per Secretarium
Sacri Consistorij denunciatum intellexi Eminen.^mis^
DD. Cardinalibus ne me pro Legato Cæsareo agnoscerent
vehementer fui perplexus, ex vna enim parte singu-
laris mea in Sanctitatem suam veneratio alti si-
lentij dissimulationem suadebat, altera ex parte
verebar ne honoris mei /: quem vitæ propono :/ iac-
turam faciam, Cæsarisque indignationem incurram,
si posposuero silentio rem transigam. Quocirca
ad Eminentiam vram recurro, impenseque rogo
non tantum vt ego tanto dedecore non afficiar, verum
etiam ne Cæsaris authoritas circumscribatur. Innume
extant exempla, non solum quod Cæsares, sed et Reges
quod Reges alij Legatos, Oratores, sive Ambascia
dores: neque enim hic de nomine laboratur: ad Sedem
Apostolicam Cardinales destinaverint, atque etiam de facto
in Curia Romana Regis Catholici Legatus sive Ambas
ciador

ciador Card.lis est, neq a Caesare mitti ad Sanct.em suam negotijs expediendis nihil quicquam habet indecorum et dignitate Cardinalitia indignum. Vidimus Cardinales Vice Reges, Vidimus Regum nomine Gubernatores Provinciarum, Vidimus Consiliarios, vidimus pacis conficiendae Commissarios, et quod mirabilius est, Vidimus Cardinales Regum nomine Generales belli Duces, et quidem contra Principes Catholicos, et in bello de cuius iustitia quaeri potest. Quod si in hisce functionibus laesa non putetur dignitas Cardinalitia, cur laedatur si Card.lium opera utantur Caesar et Reges, ut suo nomine Sedem Apostolicam conveniant, informent, orent? Consideret, quaeso, Eminent.a V.ra, eo fine Cardinales Nationales ex Vasallis suis a Caesare et Regibus nominari, ut opera horum uti possint in gravissimis et maximis functionibus. Consideret quaeso quam delicata res sit magnorum Principum auctoritatem circumscribere velle in ijs rebus, quarum usus et exempla Maiorum ipsis concedunt. Consideret quam importuno tempore odiosa haec ~~et~~ nunquam antea mota quaestio excitetur, ~~efficiturq~~ ut alio tempore haec discutienda

cūtienda reporantur. certe varijs et odiosis mūndi interpretationibūs expositum erit, cūr hoc tempore, hac occasione lis hac excitetūr, pro qua prae noviti Principes antea nūnquam fuerūnt? cūr ab execūtione, cūr cūm dedecore Cardinalis ac Primatis Vngariae inchoetur? Ego quidem iam ad Caesaream Maiestatem haec postea rescripsi, statim ac publicationem in Aula Sanctitatis suae factam intellexi, quidquid sua Maiestas hac in re mihi adiunxerit punctualiter exequar. Interim tamen coram Eminentia Vra protestor, me nihil indignūm admisisse, ob quod Legatione à Caesare mihi commissa exui merear, sed neqz consentire me posse aut debere, vt auctoritas S. Caesareae Maiestatis in eo imminuatur, quod vsus et exempla Caesarūm et Regūm roborarunt, atqz ideirco me tantisper pro Caesaris Legato, vel Oratore, vel Ambasciadore (: haec enim omnia idem significare vsus probat :) gerere velle, donec a Maiestate Caesarea contrariūm fuerit ordinatūm, neqz existimo Sancti suae ingratum fore, si seorsim coram singulis Emin.mis D.D. Card.bus haec eadem replicavero, cūm aliter nec honori meo consulere, nec Caesaris indignationem evadere possim. De caeteris

Copia protestationis Caesareae, praesentata ab Alberto Pehlar Consiliario et interueniente Sac. Caes.a M.tis in negotio Patriarchatus Aquileiensis VRBANO VIII P. M. A.o 1628. Die 5. Martij.

Beatissime Pater,

Quandoquidem Iura Caesarea in Aquileiensem Ecclam per quinquennium producta noie Augustissimi Imperatoris Ferdinandi ii ab Alberto Peslar Praeposito in Rudolfsberg Consiliario et interueniente Caesareo in Aquileiensi negotio, coram Sanctitate ~~sua~~ Vra et sacra Congregatione D.D. Cardinalium Bandini, Melini, S. Susannae, Magalotti S. Sixti et D.D. Praelatorum Walsej et Fagnani locum non inuenerunt, siquidem officia saepius interposita pro Imperatore à D.D. Cardinalibus diuersis vicibus apud Sanctitatem vram parum profecerunt, nec Dominus Orator Caesareus, Dns Doctor Tertius Consiliarius Imperialis, et praefatus Praepositus, ambo interuenientes Caesarei in negotio Aquileiensi, factis instantijs iteratis vicibus oblatis litteris Caesareis, et saepius noie suae Caesareae ~~Mat~~ Maiestatis depositis petionibus et postulationibus nullam gratiam Iuri et aequitati consonam impetrare potuerunt, cumque postulationibus et petionibus, quae suae Caesareae Maiestatis noie oblatae sunt, etiam minimo Duci aut Comiti

Italiae

Italiæ consensum non denegarent, nec Curia Romana denegat aut ordinaria denegare consueuit /: siquidem prælatus confidens petitur :/ manifestum euadit Sanctitatem Vram minoris facere authoritatem Imperatoriam, quam minimum Italiæ ducem, et Sanctitatem Vram parum affectam erga S: Cæs: Maiestatem et S: Romanum Imperium, aut certe potius fauere Venetis, quam Augustissimo et Relig.mo Imperatori Ferdinando, et quod Sanctitas Vra etiam fauorabilia decreta, quæ vltro suæ Maiestati obtulerat, modo in controuersiam vocare videatur, Venetos magis tuendo in omnibus discursibus, quam æquum et paternum Judicem agendo licet in patriarchatum tribus integris prouinciis quam fauere Imperatori piissimo, qui Aquileiensem Ecclesiam dotauit, ditauit beneficiis et titulis auxit, eam in Principatum erigiendo, et denuo ditare vult, offerendo Sancti Vræ Aquileam ciuitatem cum districtu et Principatu, dummodo Patriarcha natione Germanus suæ Ma.tis subditus illi Eccliæ præficiatur, Quod Ecclæ incrementum, pastorali curæ Aplicæ maxima pars contradictoria nec quisquam alius gratiam contradictoriæ, in præsentia petere de iure potest

potest, sed saluum Jus et integra dispositio dignitatis Patriarchalis est in manibus, vt in scrinio pectoris, Sanctitatis Vrae, et totum jus circa illam Ecclesiam exclusis venetis, controuertitur intra Sanctitatem Vram et Augustissimum Imperatorem. Postremo quoniam Sanctitas ~~sua~~ Vra, licet saepius instanter petitum fuerit, jura venetorum non produxit, vt illis responderetur ab interueniente Caesareo, sed potius quodam silentio illa celauit ad supprimenda jura Caesarea, quae directe contendunt vt veneti ab Ecclesia et judicio penitus excludantur et proscribantur, ad ~~quae~~ quos excludendos sunt efficacissima.

His inquam, ita praemissis et prolatis, quia nihilominus Sanctitas Vra vult inhaerere sua prima opinioni ~~[illegible]~~ praeiudiciali et directe S. Caes. Maiestati, Domuj Austriacae, et S. Romano Imperio, nec non inclytae Nationi Germaniae, imo juri canonico et Ciuili contrariae, praenominatus Albertus Pehlar praepositus Consiliarius et Interueniens Caesareus, salua oi Reuerentia Sanctitatis ~~suae~~ Vrae et S. Sedis Aplicae, noce Caes. Mtis, vt supra omni quo potest meliori modo, protestatur solemniter imo solemnissime coram Sanctitate Vra, praesente Dno Oratore Caesareo, de nullitate quicquid

Sanctitas

Sanctitas V(est)ra in contrarium et praeiudicium Caes: Ma(ies)tis et S: Rom: Imperij decreuerit, et determinauerit, et dicit huiusmodi determinationem nullum effectum habiturum, nec videri decens et aequa, multo minus conuenira paterna cura A(postoli)ca, ut Sanctitas V(est)ra, quae pars est in hoc negotio, sit Iudex contra Imperium, protegendo, quodammodo Venetos, imposterum admissos non iri in territorium Imperiale neq(ue) in spiritualibus neq(ue) in temporalibus, nec iure ordinario posse et debere Sanctitatem V(est)ram obstruendo consuetum statum Curiae, vim hanc inferre Imperatori.

Protestatur praeterea et dicit fructus et prouentus totius patriarchatus existentes in territorio Imperiali sequestrandos Patriarchatum in Spiritualibus Subiectum quidem Sanctitati V(est)rae, in temporalibus vero Imperatori et nationi Germaniae, Spiritualia non bene consistere sine temporalibus, quae Germanico Imperio, Subiecta, et ideo non esse separandam dignitatem patriarchalem ab urbe et Generatione Germanica ut Venetis detur, quia fundata est Aquileia à Serenissimis Imperatoribus.

Item protestatur de perditione tot millium hominum, quibus Sanctitas V(est)ra per pastorem confidentem non prouidet, Deum repetiturum animas

animas et sanguinem ex manibus Sanctitatis
vrae. Item protestatur de omnibus protestandis,
et in specie de omni inconvenienti, quod causa
praejudicialis resolutionis evenire possit,
et quod inclyta natio Germanica, omnium to-
tius Orbis terrarum Maxima et optime
merita de S. Sede Aplica, sine causa ~~spr~~
spreta et contempta, ac undiq; sua Patri-
archali antiquâ dignitate Judicata videatur.
Et quod haec res cum omnibus suis circumstan-
~~tiis~~ tijs typis in lucem edetur, ut urbi
et Orbi constet iniuria, quae fit Augustissimo
Imperatori et S. Rom: Imperio. Et quod re-
feretur Amplissimis Ordinibus Sacri Romani
Imperij pro competenti remedio quaerendo, inter
quos non solum Catholici male sentient, sed
enim haeretici plurimum exacerbabuntur.
Sic et alio quovis meliori modo.